



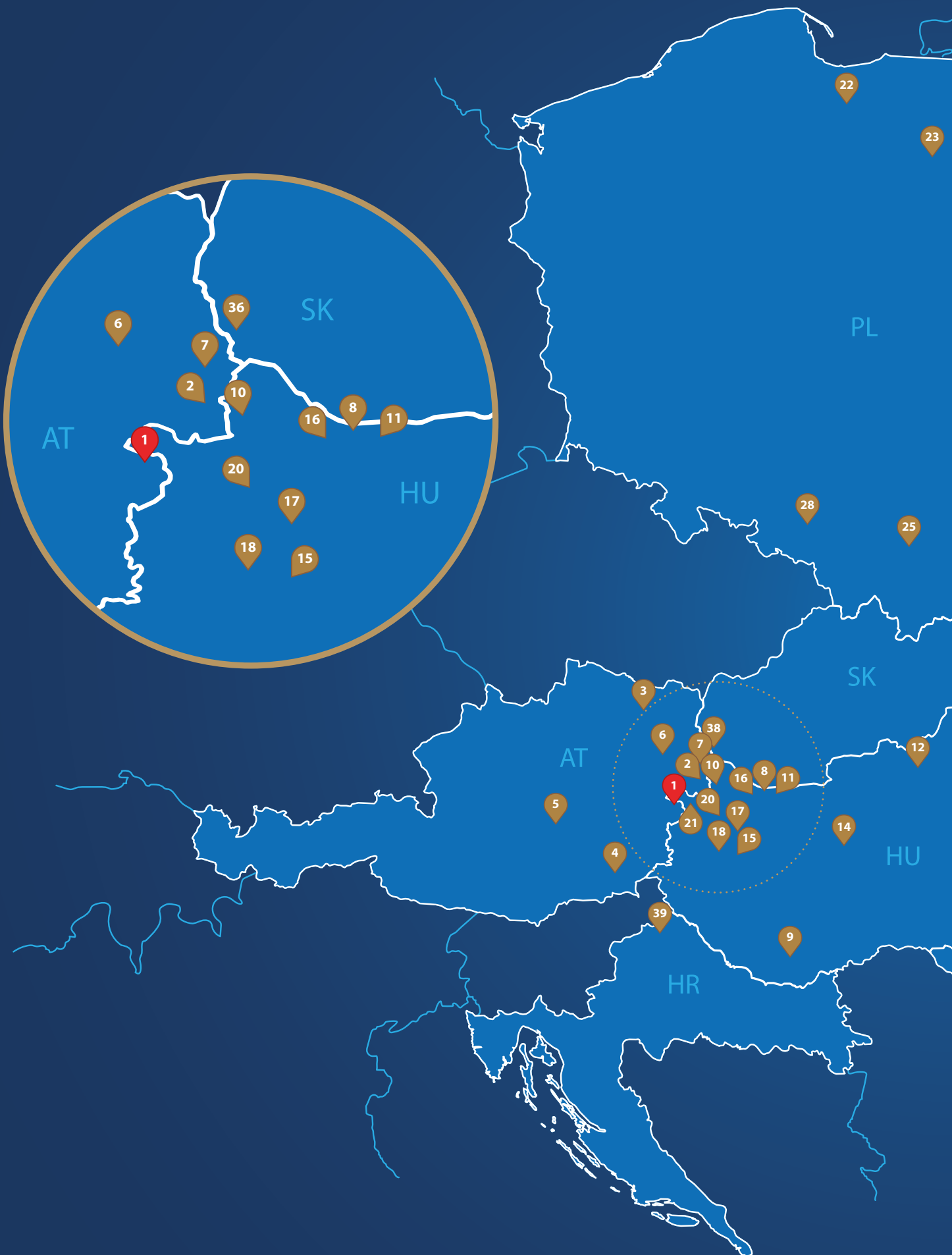
JUBILÄUM **Sonderausgabe**

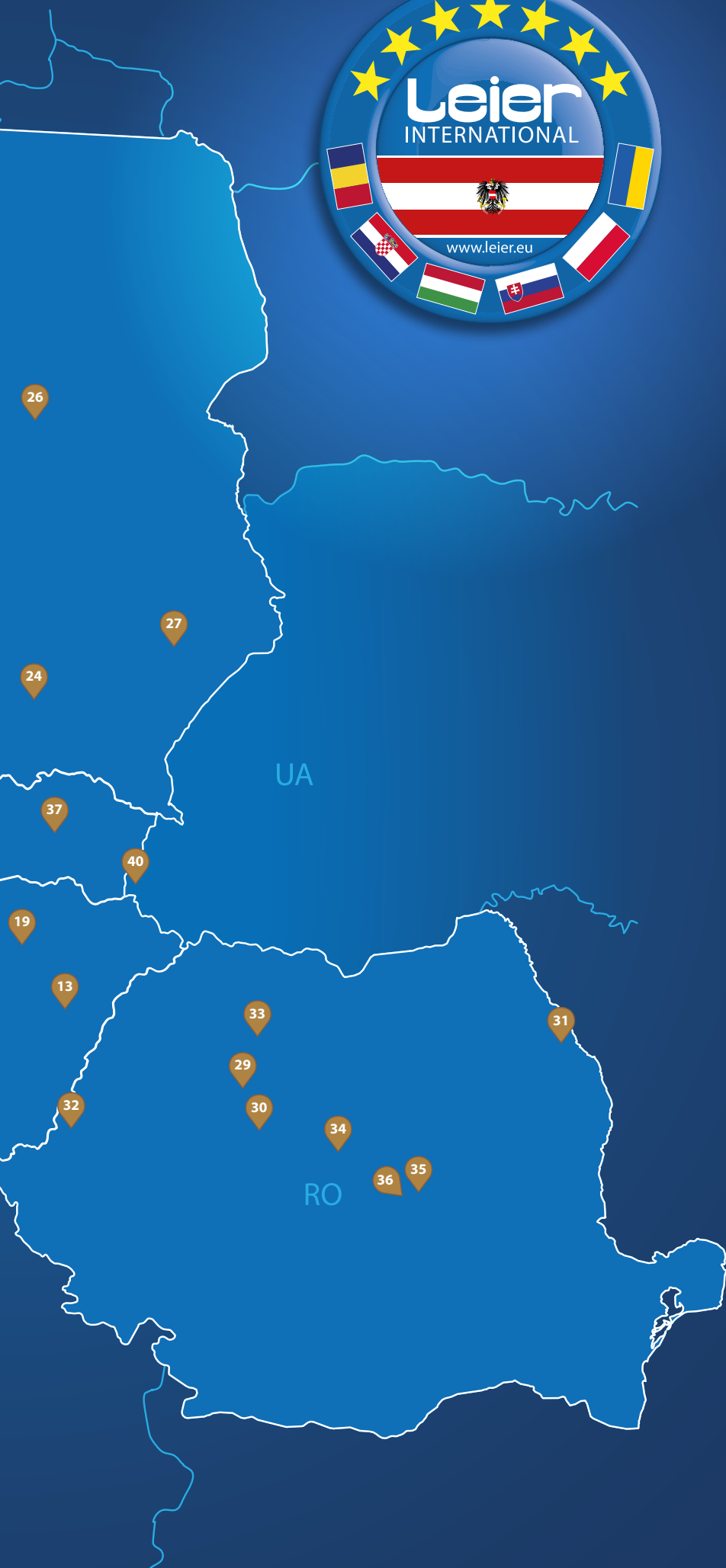


60 Jahre

www.leier.at

Unternehmensgeschichte





ÖSTERREICH

1. Horitschon (1970)
2. Frauenkirchen (1980)
3. Großstelzendorf (2008)
4. Kirchbach (2009)
5. Mautern (2010)
6. Achau (2010)
7. Zurndorf (2020)

UNGARN

8. Gönyű (1985)
9. Pécs (1989)
10. Jánossomorja (1993)
11. Ács (1994)
12. Mátraderecske (1994)
13. Hajdúszoboszló (1998)
14. Kiskunlacháza (1998)
15. Devecser (1999)
16. Győr (1999)
17. Pápa (2002)
18. Jánosháza (2005)
19. Nyékládháza (2018)
20. Páli (2019)
21. Pinnye (2022)

POLEN

22. Malbork (1988)
23. Olsztynek (1991)
24. Tarnów (2000)
25. Krakau/Wieliczka (2004)
26. Warschau/Zakroczym (2004)
27. Markowice (2010)
28. Sierakowice (2016)

RUMÄNIEN

29. Cluj-Napoca (2004)
30. Unirea (2004)
31. Iași (2018)
32. Șimand (2018)
33. Cățcau (2019)
34. Sighișoara (2020)
35. Sfântu Gheorghe (2020)
36. Feldioara (2022)

SLOWAKEI

37. Petrovany (2007)
38. Bratislava (2010)

KROATIEN

39. Varaždin (2006)

UKRAINE

40. Uzhgorod (2015)

Ebenfalls:

Immobilien in Ungarn

Schottergruben in Ungarn

Der Wandel 1965 – 2025

1965

Gönyű, Ungarn



Horitschon, Österreich



Győr, Ungarn

2025



Horitschon, Österreich



Das sind wir

Wir sind ein Familienunternehmen mit Geschichte – und Zukunft. Seit 1965 wächst Leier unter der vorausschauenden Leitung von Michael Leier stetig weiter. Bereits 1985 wagten wir erfolgreich den Schritt auf die internationale Bühne. Heute sind wir in

60 Jahre auf Erfolgskurs



zahlreichen Branchen aktiv und gehören mit über 40 Standorten in sieben Ländern zu den führenden Unternehmen in Zentral- und Osteuropa. Leier International ist ein echtes Mehrgenerationenunternehmen – mittlerweile lenken drei Generationen gemeinsam die Geschichte der Gruppe. Unser Seniorchef wird im kommenden Jahr 80 Jahre alt – und ist nach wie vor mit voller Energie dabei.

Das tun wir

Begonnen hat Michael Leiers unternehmerische Tätigkeit mit einem SPAR-Markt. Bald schon stieg er in die Produktion von Betonwaren ein. Heute stehen auch gebrannte Ziegel und andere Baustoffe im Produkt-Katalog von Leier International. Auch im Stahl- und Formenbau ist man aktiv. Zudem betreibt die Leier Gruppe mehrere Autohäuser in Ungarn. Ein festes Standbein ist mittlerweile die Immobilienbranche, die derzeit bei Leier zu den stark wachsenden Geschäftsfeldern gehört. Der Bereich Umwelttechnik wird in Zeiten von Klima-

wandel und Naturschutz immer wichtiger. Ein Fitness-Center in Győr rundet das umfangreiche Produktportfolio ab.

Unsere Standorte

Österreich: Horitschon (Zentrale), Frauenkirchen, Achau, Kirchbach, Zurndorf, Mautern, Großstelzendorf

Ungarn: Gönyű, Pécs, Jánossomorja, Ács, Győr, Mátraderecske, Páli, Hajdúszoboszló, Jánosháza, Kiskunlacháza, Nyékládháza, Pinnye, Devecser, Pápa

Polen: Malbork, Tarnów, Olsztynek, Markowicze, Warschau, Krakau, Sierakowice

Rumänien: Unirea, Sighișoara, Câțcău, Șimand, Iași, Cluj-Napoca, Sfântu Gheorghe, Feldioara

Slowakei: Petrovany, Bratislava

Kroatien: Varaždin

Ukraine: Uzhgorod

Die 1. und 2. Generation



Michael Leier

In Pamhagen geprägt, in Horitschon durchgestartet

Michael Leier wuchs als junger Bursch im burgenländischen Pamhagen auf –

nur wenige Kilometer vom Eisernen Vorhang entfernt, der Europa damals in zwei Welten teilte. Die Enge dieser politischen Grenze war spürbar – und für ihn keine Perspektive. Die Kaufmannslehre im mittelburgenländischen Horitschon war zwar noch nicht der Sprung in die große weite Welt, aber er lernte hier seine Erna kennen und lieben. Und als hätte er schon damals gewusst, was er noch vorhatte, galt es, keine Zeit zu verlieren: Es folgten die Hochzeit, zwei Töchter, der erste Spar-Markt und der Einstieg in die Beton-Branche.

Der Eiserne Vorhang hält ihn nicht auf

In den 1970ern florierte das Werk in Horitschon, 1980 folgte ein weiterer Standort in Frauenkirchen. Doch der Blick reichte weiter – hinter den Stacheldraht, dorthin, wo sich neue Chancen auftaten. Schon 1985 wagte Michael Leier mit einem Joint Venture den Schritt nach Osteuropa – vier Jahre bevor der Eiserne Vorhang fiel. Er war ein Pionier, als andere noch zögerten.

Europa wird zur Heimat

Der Kommunismus war gescheitert, ein Betätigungsfeld für zielorientierte Unternehmer tat sich auf – und Michael Leier war schon vorher dagewesen. Nun ging es Schlag auf Schlag, in Polen, Rumänien, Kroatien, in der Slowakei und

der Ukraine und natürlich auch in Österreich – die Enge seiner Kindheit in Pamhagen war vergessen, nun war ganz Europa seine Heimat. Und diese Heimat ist gleichsam zu einem Dorf geworden, seit Michel Leier auch per Hubschrauber unterwegs ist.

Ein echtes Familienunternehmen

Ein Unternehmen mit über 3000 Mitarbeiter*innen (Stand 2025) baut man nicht allein. Ehefrau, Töchter, Schwiegersöhne – viele Familienmitglieder prägten den Weg und sind auch heute noch in Schlüsselpositionen aktiv. Langjährige Weggefährten begleiteten den Aufstieg, die dritte Generation – mit Thomas und Matthias Ebner – sitzt mittlerweile selbstbewusst an den Schalthebeln der Unternehmensgruppe.

Von klein auf dabei

Als älteste Tochter von Michael Leier war für sie schon früh klar: Eines Tages würde sie im Familienunternehmen mitarbeiten. 1982 begann sie als Bürofachkraft – damals war das Team noch klein: sechs Personen insgesamt. Sie schrieb Rechnungen, zeichnete Deckenpläne und übernahm vieles mehr. Mit den Jahren wuchs das Unternehmen stetig – und mit ihm auch ihre Aufgaben und Verantwortungen. Heute ist Leier mit dem Betonwerk von damals kaum mehr vergleichbar. Sie selbst ist inzwischen Prokuristin – und wird von vielen als „die gute Seele des Hauses“ bezeichnet.



Michaela Ebner



Thomas Ebner



Matthias Ebner

Allmähliches Hineinwachsen

Schon als Kinder begleiteten Thomas und Matthias Ebner ihren Großvater regelmäßig in die Werke – für die beiden waren das spannende Orte, beinahe wie Abenteuerspielplätze. Später, als Jugendliche, lernten sie das Unternehmen von Grund auf kennen: als Ferialpraktikanten in der Produktion oder als Helfer auf Baustellen sammelten sie erste Erfahrungen. Nach dem Abschluss des Studiums fiel die Entscheidung für den Einstieg ins Familienunternehmen. Das ist nun über zehn Jahre her – seither sind die beiden stetig in ihre Rollen hineingewachsen. Heute sind sie nicht nur fest im Tagesgeschäft verankert, sondern auch Gesellschafter – und damit Miteigentümer der Leier Gruppe.

Krönung eines Unternehmerlebens

Für Michael Leier ist es ein schönes Gefühl zu sehen, wie reibungslos die Übergabe an die dritte Generation gelungen ist – und dass Leier weiterhin ein echtes Familienunternehmen bleibt. Thomas und Matthias wissen dabei genau, dass ihre Ausgangslage eine andere war: Während der Großvater das Unternehmen in Jahrzehnten mit persönlichem Einsatz aufgebaut hat, konnten sie in ein wirtschaftlich stabiles, erfolgreiches Umfeld einsteigen – mit

solidem Fundament und großem Wachstumspotenzial.

Klare Aufgaben, klare Werte

Die Zuständigkeiten sind heute klar geregelt, die beiden Gesellschafter haben sich die Länder nach geografischen Gesichtspunkten aufgeteilt. Natürlich sieht man sich nicht jeden Tag, aber man hält Kontakt und informiert sich gegenseitig. Und selbstverständlich gibt es in allen Ländern jeweils tüchtige und loyale MitarbeiterInnen, die viele Entscheidungen eigenständig treffen. Eines ist dabei klar: Am Ende des Tages müssen die wirtschaftlichen Kennzahlen stimmen. Aber, davon sind Thomas und Matthias überzeugt, Zahlen und Fakten sind das eine, Einstellungen und Werte das andere.

Auf Pünktlichkeit, Leistungswille und Einsatzbereitschaft hat schon der Opa große Stücke gehalten, bei den Enkeln ist das nicht anders. Und sie wissen auch: So wie er diese Tugenden bis heute vorlebt, haben auch sie den vielen Mitarbeitern täglich zu zeigen, dass sie nichts von ihnen verlangen, das sie nicht auch selbst zu leisten bereit wären. Den Ebner-Brüdern merkt man an: Sie haben Spaß an dem, was sie tun.

In Opas Fußstapfen

Internationales Management



Nach einer Ferialpraxis kam ich ins Unternehmen – man könnte sagen: Ein Kaufmann (Michael Leier) suchte damals einen Techniker, der genauso „verrückt“ war wie er. Seit 1992 bin ich Teil der Gruppe und durfte in dieser Zeit viele technische Entwicklungen aktiv mitgestalten. Werke aufzubauen, neue Produktionsbereiche zu erschließen oder bestehende Systeme zu modernisieren, waren wichtige Projekte – doch die eigentliche Herausforderung liegt für mich im täglichen Geschäft: den Betrieb am Laufen zu halten, mit gutem Personal zu besetzen und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren.

Ich hatte stets die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Mein Bereich – Investitionen, Produktion, Entwicklung und Einkauf – ist groß, aber gemeinsam mit meinem Team lassen sich auch anspruchsvolle Aufgaben gut bewältigen. Die Zusammenarbeit mit der Familie Leier ist dabei besonders – direkt, vertrauensvoll und manchmal auch unkonventionell. Genau diese Mischung aus Struktur und Flexibilität macht das Arbeiten bei Leier für mich bis heute spannend und erfüllend.

Josef Fleischhacker

**Geschäftsführer – Technik & Investition
der Leier-Holding**



Seit 1997 dabei, durfte ich die Expansion der Unternehmensgruppe in vielen Ländern mit den unterschiedlichsten Herausforderungen (rechtlich, kulturell, personell usw.) miterleben und aktiv mitgestalten. Eingestiegen bin ich damals, um das Unternehmen organisatorisch und wirtschaftlich auf das begonnene Wachstum vorzubereiten – eine Aufgabe, die von Beginn an spannend und herausfordernd war. In all diesen Jahren hatte ich das Privileg, eng mit Michael Leier und der Familie zusammenzuarbeiten. Seit über einem Jahrzehnt als CFO der Gruppe konnte ich viele Entwicklungen nicht nur begleiten, sondern auch mitver-

antworten. Unsere familiäre, direkte und langfristig denkende Unternehmenskultur ließ und lässt persönliche Entfaltung zu – für einen CFO sehr wichtig. Ich habe mich in diesem Umfeld, das auch Raum für Flexibilität gibt (manchmal vielleicht sogar ein wenig zu viel), immer sehr wohlgefühlt und als unternehmerisch denkende Persönlichkeit entfalten können. Aufgrund meiner langen Zugehörigkeit kenne ich natürlich auch die junge Generation der Familie Leier sehr gut, was dabei hilft, den seit geraumer Zeit laufenden Übergabeprozess aktiv und vertrauensvoll zu begleiten.

Mag. (FH) Klaus Mittermann

**Chief Financial Officer (CFO)
der Leier-Holding**





Ich bin gelernter Optiker und kam auf Umwegen in die Baubranche. Bei Leier begann ich zunächst als LKW-Fahrer, bald schon führte ich die Werkstatt in Horitschon. Ab

1986 war ich beim Aufbau des Betonwerks im ungarischen Gönyű dabei, ab 1988 im polnischen Malbork im Einsatz. Als Leiter des dortigen Werks lernte ich die Sprache durch

Learning by Doing. Später war ich auch für das erste Ziegelwerk des Konzerns in Polen verantwortlich. Heute, mit 72, kann ich stolz behaupten, dass ich jahrelang 4 Fabriken mit 550 MitarbeiterInnen geleitet habe und dass ich der längstdienende Mitarbeiter von Michael Leier war.

Willi Hipsag

Eigentümerverspreter in Polen



Im Jahre 1986 – der Eisene Vorhang stand noch – gründete Michael Leier ein Joint-Venture in Gönyű. Ich war von Anfang an dabei und nach einem Jahr Geschäftsführerin. In der Folge nahm ich auch an der Gründung weiterer ungarischer Leier-Firmen teil und begleitete „unsere“ internationale Entwicklung. Schnell eignete ich mir das Wissen

um die Führung eines Unternehmens in einer Marktwirtschaft an und schon bald war aus dem fairen Miteinander im Beruf auch eine familiäre Freundschaft entstanden. Heute ist in beiden Familien die junge Generation nachgerückt – unsere Tochter und ihr Mann arbeiten auch bei Leier.

Mártonné Dr. Mária Baj

Geschäftsführerin in Ungarn



Als ich mit noch nicht einmal 30 Jahren im Jahr 2006 als Geschäftsführer anheuerte, habe ich bald mitbekommen, dass der Chef uns Mitarbeitern stets mit gutem Beispiel vorangeht. Auch ich halte das so im Umgang mit Menschen, für die ich in der Leier Gruppe Verantwortung trage – und auch in der Erziehung meiner Kinder funktio-

niert dieses Prinzip gut. In der Firma bin ich für das Marketing und den Verkauf zuständig, eine gesunde Portion Ehrgeiz kommt mir dabei zugute. Auch meine Frau, Dr. Bernadett Márton, eine Juristin, ist bei Leier International tätig.

Andor Komlós

Geschäftsführer in Ungarn



Nationales Management



Mein Vater gehört seit 1987 zum Leier-Team, daher bin ich schon als Kind in diese Unternehmenswelt hineingewachsen. Das Treiben im

Betonwerk wurde zum Hob-

by – und später zum Beruf. Zunächst begann ich als Verkäufer im Innendienst in Horitschon, avancierte bald zum Leiter in Achau, heute bin ich Geschäftsführer bei Leier Österreich.

Meiner Karriere förderlich war auch mein zweites Steckenpferd, das Fußballspielen. Und die dabei geknüpften Kontakte ebneten den Weg zu etlichen Geschäftsverbindungen und -abschlüssen. Hobby und Beruf vereint – was will man mehr?

Manfred Gelbmann

Geschäftsführer in Österreich



Ich war schon seit 1998 dem Ziegelwerk in Tarnów verbunden – als Mitglied der Leitung des damals noch staatlichen Unternehmens. Als

unter Michael Leier 2000 die

Privatisierung erfolgte, reizte es mich als Bauingenieur, mit an Bord zu bleiben, 2002 wurde ich Geschäftsführer. Es war spannend, unter dem Know-how der Leier Gruppe nicht nur

dieses Werk, sondern eine Reihe anderer Betriebe auf den modernsten technischen Stand zu bringen. Auch organisatorisch wurde flott umstrukturiert – die Wirtschaftspolitik von Leier International hielt Einzug. Heute sind alle Werke zu einem erfolgreichen Unternehmen, der Leier Polska SA, verschmolzen.

Lesław Paciorek

Geschäftsführer in Polen



Ich bin seit 2008 Geschäftsführer in Rumänien. Leier International ist, das merkte ich bald, ein Unternehmen, in dem Mitarbeiter mehr

sind als bloße „wirtschaftliche

Faktoren“ in einer Excel-Tabelle. Hier gehört man als Mensch zur großen Leier-„Familie“ – und als solche lassen sich Krisen besser meistern und Erfolge motivierender feiern.

Gemeinsam können wir auf etliche solche Erfolge zurückblicken, seit 2018 haben wir kräftig aufgestockt – von einem Werk auf fünf. Und eins ist sicher: Die Leier Gruppe bleibt eine Familie. Thomas und Matthias Ebner sind dafür die besten Garanten.

Cristian Suciú

Geschäftsführer in Rumänien





Ich bin seit 2012 im Leier-Team und mir war noch keinen einzigen Tag langweilig. Die sich abwechselnden Boom- und Abkühlungsphasen bringen immer neue und andersartige Herausforderungen, an die man sich sehr schnell anpassen muss, wenn man im harten Konkurrenzzumfeld erfolgreich sein möchte – und wir stehen auf vielen Stand-

beinen. Die Unternehmensziele werden klar kommuniziert, ich habe dabei relativ freie Hand, bei Bedarf garantieren aber kurze Kommunikationswege mit den Firmen-Eigentümern rasche Entscheidungen.

Mag. Lubomir Roth

Geschäftsführer in der Slowakei



2007 begann ich als technischer Leiter bei der Leier Gruppe, ein Jahr später übernahm ich die Position des CEO. So wie das Unternehmen ein beeindruckendes Wachstum hinlegte, bin ich mit meinen Aufgaben mitgewachsen. Die wahre Dimension von Leier International wurde mir erst bewusst, als mich der firmeneigene Helikopter zu all

unseren Werken in Mittel- und Osteuropa brachte. Ich bin fest überzeugt, dass Michael Leier und die Nachfolger Thomas und Matthias Ebner außergewöhnliche Führungspersönlichkeiten sind: Sie verbinden Fachkompetenz mit Entschlossenheit, Erfahrung mit Herzlichkeit. Darauf baue ich – und bin sicher: Das Beste liegt noch vor uns.

Mladen Grđan

Geschäftsführer in Kroatien



Herrn Leier haben wir schon 2004 kennengelernt und waren damals schon beeindruckt von seinem unermüdlichen Streben nach Weiterentwicklung, Qualität und Perfektion. Seit 2019 führen wir die Firma in der Ukraine. In diesen fünf Jahren haben wir die Herausforderungen der COVID-Pandemie

gemeistert – und dann kam der Krieg mit Russland. In diesen schweren Zeiten haben uns der Mut und die positive Zukunftsvision der Unternehmensführung enorm unterstützt. Mit Zuversicht blicken wir nach vorne – und hoffen, dass unserem Heimatland dank und mit Leier International eine friedliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft bevorsteht!

Alla und Péter Fodor

Geschäftsführer in der Ukraine



Führungsteam Österreich



Georg Reiter
Verkauf Fertigteile



Sini Zarvic
Verkauf Baustoffe



Daniel Bubits
Int. Controlling



Markus Riegler
Leitung Buchhaltung



Markus Fleischhacker
Int. Technik/Investition



Lukas Fleischhacker
Int. Technik/Investition



Károly Varga
Achau



Manfred Gelbmann
Frauenkirchen



Markus Heindl
Großstelzendorf



Gábor Piskolti
Horitschon



Stefan Schaden
Kirchbach



Wolfgang Gollenz
Mautern



René Bernscherer
Zurndorf



Ildikó Kudela

Jánossomorja



Melinda Laskó

Jánossomorja



Zoltán Borbély

Jánossomorja



Kata Strasser

Leitung Logistik



Balázs Bán

Int. Technik/Investition



Márk Weimann

Kiskunlacháza



Wolfgang Weisz

Ács



János Borvendég

Ács



Zsolt Vráskó

Devecser



Árpád Bertalan

Győr



Ákos Albrecht

Győr



Markus Stiefvater

Pécs

Führungsteam Ungarn



Norbert Kis
Mátraderecske



Csaba Tolnay-Sándor
Gönyű



Gyula Czakó
Hajdúszoboszló



Balázs Tóth
Jánosháza



Márk Belinszky
Nyékládháza



Gábor Bertha
Pinnye



Ilona Tóthné Németh
Leier Autó Győr



László Márton
Leier Autó Győr



Zoltán Pákai
Leier Autó Pápa



Gergő Tálos
Leier Fitness Club



Szilvia Pék
Leier Immobilien



Dr. Bernadett Márton
Rechtsanwältin



Krzysztof Kwiatkowski
Malbork



Dorota Andrzejewska
Malbork



Andrzej Gajda
Tarnów



Raphael Mletzko
Sierakowice



Marcin Zajdel
Sierakowice



Jerzy Piotrowski
Markowicze



Maciej Karolczuk
Leitung Verkauf Nord



Marzena Reczko
Leitung Verkauf Süd



Piotr Kaczecki
Leitung Controlling



Magdalena Zajac
Leitung Buchhaltung

Führungsteam Rumänien



Adrian Mînzat

Iași



Răzvan Ursu

Iași



Florin Lazăr

Sighișoara



Adela Decker

Sighișoara



Alpár Sikó-Barabási

Unirea



Ovidiu Șoloc

Câțcău



Csaba Buruzs

Feldioara



Emőke Sikó-Barabási

Cluj-Napoca



Doru Moisii

Leitung Verkauf



Árpád Orosz

Leitung Verkauf



Dan Martin

Leitung Buchhaltung

Führungsteam Slowakei



Sidónia Karlíková

Leitung Verkauf



Gabriella Világi

Leitung Buchhaltung



Jaroslav Šturdík

Bratislava



Ján Chovan

Petrovany



Jozef Tutko

Petrovany



Mária Hakunová

Leitung Buchhaltung

Führungsteam Kroatien



Suzana Radelić

Turčin



Dražen Pakšec

Leitung Produktion



Jasminka Horvat

Leitung Buchhaltung



Wie schafft man sich einen schönen Platz im Freien? Mit durchdachten Elementen wie Pflaster- und Zaunsteinen, Terrassenplatten oder Hochbeeten. Diese Produkte bilden die Grundlage für Wege, Sitzbereiche, Mauern und grüne Oasen, verbinden Funktionalität mit Ästhetik und ermöglichen individuelle Gestaltungsideen rund ums Haus. Früher war die Herstellung aufwendig und arbeitsintensiv, heute entstehen die Lösungen durch moderne Anlagen, innovative Verfahren in höchster Präzision.

Gartengestaltung

Gärten wollen gestaltet sein – ganz gleich, in welche Richtung die persönlichen Vorlieben gehen. Manche Gartenliebhaber schwören auf perfekt gestutzten Rasen, andere setzen auf Obst und Gemüse aus eigenem Anbau. Wieder andere schaffen bewusst Räume für Biodiversität in naturnahen Ökotope. Doch eines haben viele Gärten gemeinsam: Sie sind strukturiert. Wege, Plätze, Stufen, Beete, Mauern und mehr gliedern das grüne „Wohnzimmer im Freien“. Und genau hier kommt Leier ins Spiel – mit Komplettlösungen aus einer Hand. Eine große Auswahl an farblich abgestimmten Platten, Pflastersteinen, Zaun- und Mauersteinen, Stufen, Palisaden und Randleisten macht aus jedem Garten eine individuelle Wohlfühloase.





Womit errichtet man Häuser und andere Gebäude? Mit Materialien wie Lehm, Schotter, Holz etc. Aus diesen Baustoffen lassen sich vielerlei Produkte herstellen – von Betonsteinen und keramischen Ziegeln bis zu Fertigteilen und maßgeschneiderten Spezialprodukten aus Holzbeton. Früher war die Produktion mühsame Handarbeit und glich einer Manufaktur, doch heute läuft alles vollautomatisiert ab – dank hochmoderner Anlagen und effizienter Produktionsprozesse.

Betonsteine Hochbau

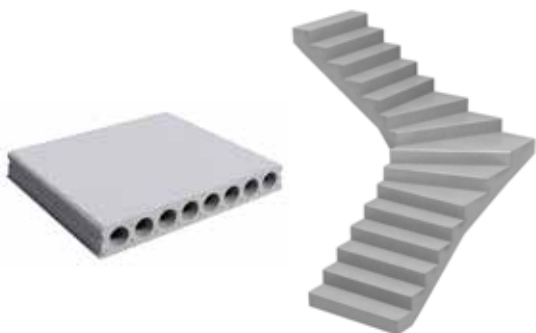
Beton entsteht durch Aushärten eines Gemisches aus den Naturstoffen Schotter, Zement und Wasser. Gebäude, die aus der Erde herausragen, zählt man zum Hochbau: Häuser, Wohnungen, Schulen, Büros, Fabrikhallen etc. All diese brauchen zunächst ein solides Fundament: aus Beton. Mit Betonteilen geht es weiter: Betonmauerstein, Schalstein, Betonblockstein, etc. sind brandsicher, schalldämmend und wieder verwendbar. Nach Jahrzehnten bis Jahrhunderten der Nutzung können diese zu hundert Prozent recycelt werden. Nachhaltigkeit steckt eben schon in der Natur des Betons.





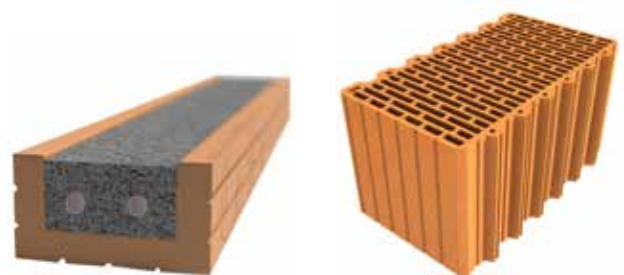
Beton-Fertigteile

Hier spielt Beton in der Champions League des Bauens! Will man beim Errichten von Wohnungen, Bürokomplexen, Lagerhallen oder Industrieanlagen zügig vorankommen, sind exakte Planung, koordinierte Logistik und höchste Präzision unabdingbare Voraussetzungen, wenn Fertigteile aus Beton zum Einsatz kommen sollen. Mittlerweile gibt es diese vollendeten Gebäude schon in verschiedenen Oberflächenstrukturen – hier sind keine Grenzen gesetzt, was Kreativität und Modernität angeht. Die Gebäude wachsen heutzutage dank vorgefertigter Wand- und Deckenelemente, Stiegen, Balkone etc. rasch und kostengünstig ihrer Vollendung entgegen. Beton und Hightech-Produktionsanlagen in den Leier-Werken machen's möglich.



Keramische Ziegel

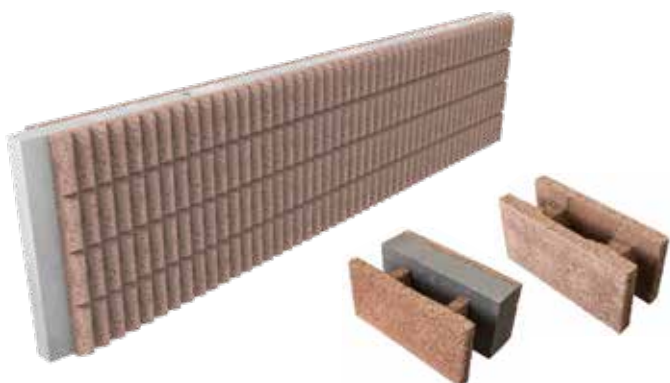
Michael Leier kommt zwar aus der Beton-Branche, seit 1994 ist man jedoch auch in der Ziegel-Produktion aktiv – das ist Diversifizierung in Sachen Baustoffen. In mittlerweile 15 hochmodernen und energieeffizienten Produktionswerken in halb Europa wird Lehm in Form gepresst und gebrannt – Ziegel in allen Formaten und Größen sind das Ergebnis. Besonders Häuslbauer erfreuen sich über klassische Produkte, denn so schaffen sich viele Familien ihren Traum vom Eigenheim. Neben den klassischen Formaten bietet Leier auch eine breite Palette an Ergänzungsprodukten: robuste Klinkerziegel, vorgespannte Überlager und den neuen 50er Dünnwandziegel. Damit erfüllt Leier höchste Ansprüche an modernes, energiesparendes und nachhaltiges Bauen.





Durisol Holzbeton

Wenn Beton bereits aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird, dann sind Sägespäne aus der Holzverarbeitung – wie im Säge- und Palettenwerk (siehe Seite 18) – umso umweltfreundlicher. Kombiniert man die Vorteile beider Materialien, entsteht Durisol Holzbeton. Aus diesen vielseitigen Steinen lassen sich verschiedenste Bauwerke realisieren – von Wohngebäuden über Hochbeete bis hin zu Lärmschutzwänden entlang von Autobahnen. Durisol-Steine sind auch hervorragend geeignet, um den eigenen Garten einzufrieden und dabei gleichzeitig effektiven Schallschutz zu bieten – für eine ruhige Wohnatmosphäre. Zudem schätzen Naturschützer das Naturprodukt, da es als idealer Nistplatz für diverse Vogelarten dient.



Dachsteine und Dachziegel

Manche Architekten bzw. Bauherren haben eine Vorliebe für Flachdächer (wofür Leier natürlich die entsprechenden Decken-Elemente herstellt und liefert). Wer aber Häuser, Wohnungen, Büros oder welche Gebäude auch immer mit klassischen Dächern versehen möchte, findet bei Leier ebenfalls eine große Auswahl. Langlebige Dachziegel (aus gebranntem Ton) und Dachsteine (aus Beton) in unzähligen Formen und Farben lassen keine Gestaltungswünsche offen. Unter dem Dach entsteht zudem willkommener Stauraum oder lassen sich später Mansarden ausbauen. Und mit einem robusten Dach ist man in Zeiten des Klimawandels vor Starkregen und Hagel stets geschützt. Auch die Fassade wird es dem Dach danken.





Tiefbau und Umwelttechnik

Was man auf oder unter der Erde errichtet, zählt zum Tiefbau: Straßen, Brücken, Tunnel, Fundamente für Windräder, Kanalsysteme etc. Der „Alleskönner Beton“ ist hierfür der ideale Partner. Ob in Zeiten des Klimawandels ein ausgeklügeltes Wassermanagement (Be- und Entwässern, Wasserrückhalt) notwendig werden wird – mit Rohren, Schächten und Speichern aus Beton ist das kein Problem. Ob als Ölabscheider in Industriebetrieben oder als Baustoff für Kläranlagen – Beton kann's. Und wenn man künftig mehr mit dem Zug und der U-Bahn fahren soll, wird Beton beim Bauen der diesbezüglichen Infrastruktur eine wichtige Rolle spielen.

Spezialprodukte

Betonsteine, Ziegel und Fertigteildecken bilden den Hauptanteil im Bauwesen. Doch Leier International ist auch Experte für spezialisierte Nischenprodukte in verschiedenen Bereichen wie Schiene, Straße, Energieinfrastruktur und Kommunen. Zum Beispiel stecken Leitpfosten an Straßen in Betonfundamenten von Leier, die ein sauberes Mähen ermöglichen. Auf Bahnhöfen kommen Flüstersteine zum Einsatz, die den Lärm verringern. Viele Fahrzeuge sind in vorgefertigten Carports geschützt. Kabelschächte in Industriegebieten erleichtern das schnelle Verlegen oder Austauschen von Leitungen. In Miniramps und Halfpipes zeigen Skater ihre Tricks. Zudem beliefert Leier die modernsten Energieparks und steht damit für innovative Lösungen.





Kamine

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, und wie das Heizen in der Zukunft genau aussehen wird, ist noch unklar. Eines ist jedoch sicher: Holz als Brennstoff sorgt für Unabhängigkeit und gilt als CO₂-neutral. Das macht Holzöfen besonders attraktiv angesichts steigender Energiepreise und wachsendem Umweltbewusstsein. Viele schätzen neben der Effizienz auch die angenehme Atmosphäre, die ein Kaminfeuer schafft. Das beruhigende Knistern bringt Wärme und Gemütlichkeit ins Zuhause – und auch bei Stromausfall sorgt ein Holzofen für wohlige Behaglichkeit.



Maschinen- und Formenbau | Säge- und Palettenwerk

Eine der großen Stärken der Leier Gruppe ist ihre gewachsene Struktur – ein System, das über Jahrzehnte mit Bedacht aufgebaut wurde und sich stets weiterentwickelt hat. Von Anfang an hatte man bei Leier immer die Augen offen für verwandte Geschäftsfelder, in denen Synergien entstehen und Unabhängigkeit gesichert werden kann. So entstanden im Laufe der Zeit wichtige Bereiche wie der Maschinen- und Formenbau oder das Säge- und Palettenwerk – nicht als Zukäufe, sondern als bewusste Schritte hin zu einer vertikalen Integration.

Maschinen- und Formenbau



Wann immer man etwas selber herstellen kann und nicht zukaufen muss, hat man Kosten und Qualität stets im Blick. So auch bei Formen für Produktionsmaschinen aller Art, die in den Leier Beton- und Ziegelwerken zum Einsatz kommen. Im ungarischen Ács werden nicht nur Formen, sondern oft auch ganze Maschinen gefertigt. Und wenn irgendwo in den Leier-Werken

Regale, Wassertanks und andere Konstrukte aus Stahl benötigt werden, sind die Spezialisten in Ács gefragt. Aber nicht nur für den Leier-Konzern werden Formen und Maschinen gebaut, man ist mit vielerlei Produkten auch am internationalen Markt vertreten.

Säge- und Palettenwerk



Holzpaletten sind ideal für die Lagerung und den Transport von Ziegeln, Betonsteinen und anderen Produkten. Im westungarischen Dorf Pinnye wird regionales Rundholz verarbeitet: Es wird zu Staffeln und Brettern zugeschnitten, aus denen dann Paletten für alle Leier-Werke hergestellt werden. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, sodass der Rohstoff stets erneuerbar ist. Neben der Palettenproduktion werden Holzreste wie Sägemehl oder Holzfasern weiterverwendet – zum Beispiel für Durisol-Produkte oder als Zusatz beim Ziegel-Lehm. Auch beschädigte Paletten werden repariert, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

Immobilien

Leier City Center in Győr



Einen Glanzpunkt setzte Michael Leier mit dem Erwerb und der detailgetreuen Restaurierung der historischen Friedrichskaserne aus der Zeit der Monarchie – es entstand daraus das Leier City Center in Győr. Heute besitzt Leier International Einkaufszentren, Wohnungen, Häuser, Industriehallen und andere Immobilien, deren Vermietung mittlerweile zu einem weiteren wichtigen Geschäftsfeld des Konzerns geworden ist. Die gesamte Immobilienfläche beträgt 106.000 m². Synergetisch von Vorteil ist natürlich, dass die Produktion von Materialien und Fertigteilen für den Bau bzw. Umbau der unterschiedlichsten Immobilien in den eigenen Beton- und Ziegelwerken erfolgt.

Automobil

Autohaus in Győr



Der Leier-Konzern steht auf mehreren Standbeinen – so erfolgte 1995 der Einstieg in die

Auto-Branche, mit einem Verkaufssalon samt Werkstätte im ungarischen Győr und in Pápa. Leier vertreibt renommierte Marken wie Škoda, BMW, BMW Motorrad, Hyundai und Mini. In den großzügig ausgestatteten Werkstätten werden Fahrzeuge professionell serviciert und repariert. Selbstverständlich umfasst das Angebot auch Elektroautos – ein stark wachsender Bereich. Besonders gefragt in letzter Zeit: Elektro-Roller, mit denen vor allem umweltbewusste junge Menschen flott und flexibel unterwegs sind.

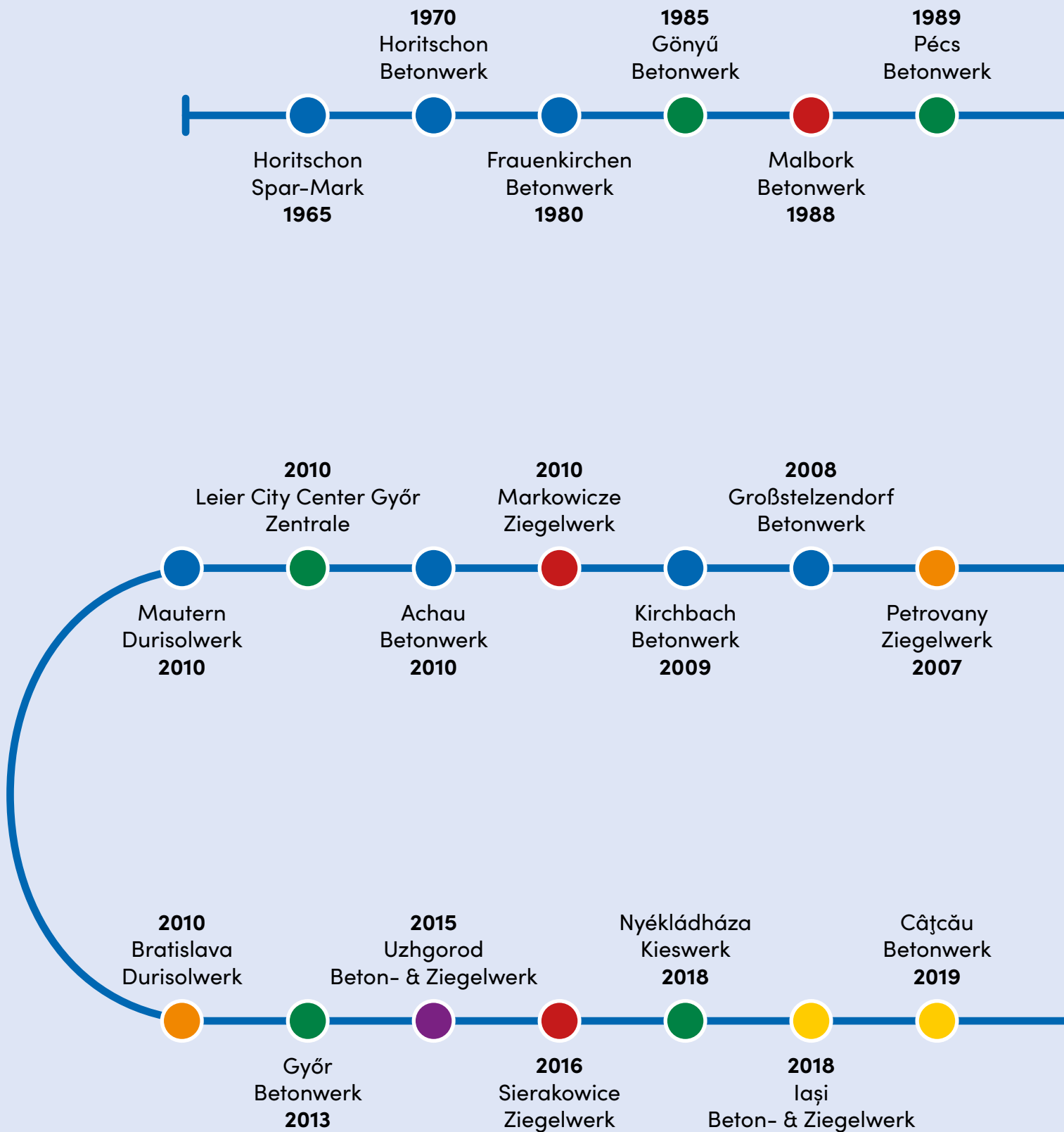
Fitness-Center



Outdoor-Bereich auf der Dachterrasse

In Győr befindet sich im selben Gebäude, in dem auch eines der neuesten Leier-Autohäuser untergebracht ist, ein hochmodernes Fitness-Center. Auf gut 2.000 Quadratmetern steht eine Auswahl an Geräten, mit und auf denen man seinen Körper stählen und formen kann. Neben Yoga-Kursen runden auch Crossfit, Wellness und detaillierte Analysen das Angebot ab. Oftmals kombinieren die Besucher ein Auto-Service in der Werkstätte mit einer Trainingsstunde. Manche trinken in dieser Zeit allerdings lieber einen Kaffee auf der Outdoor-Terrasse, von wo aus man einen wunderschönen Blick auf die Stadt genießen kann.

Zeitleiste Standorte



AT

HU

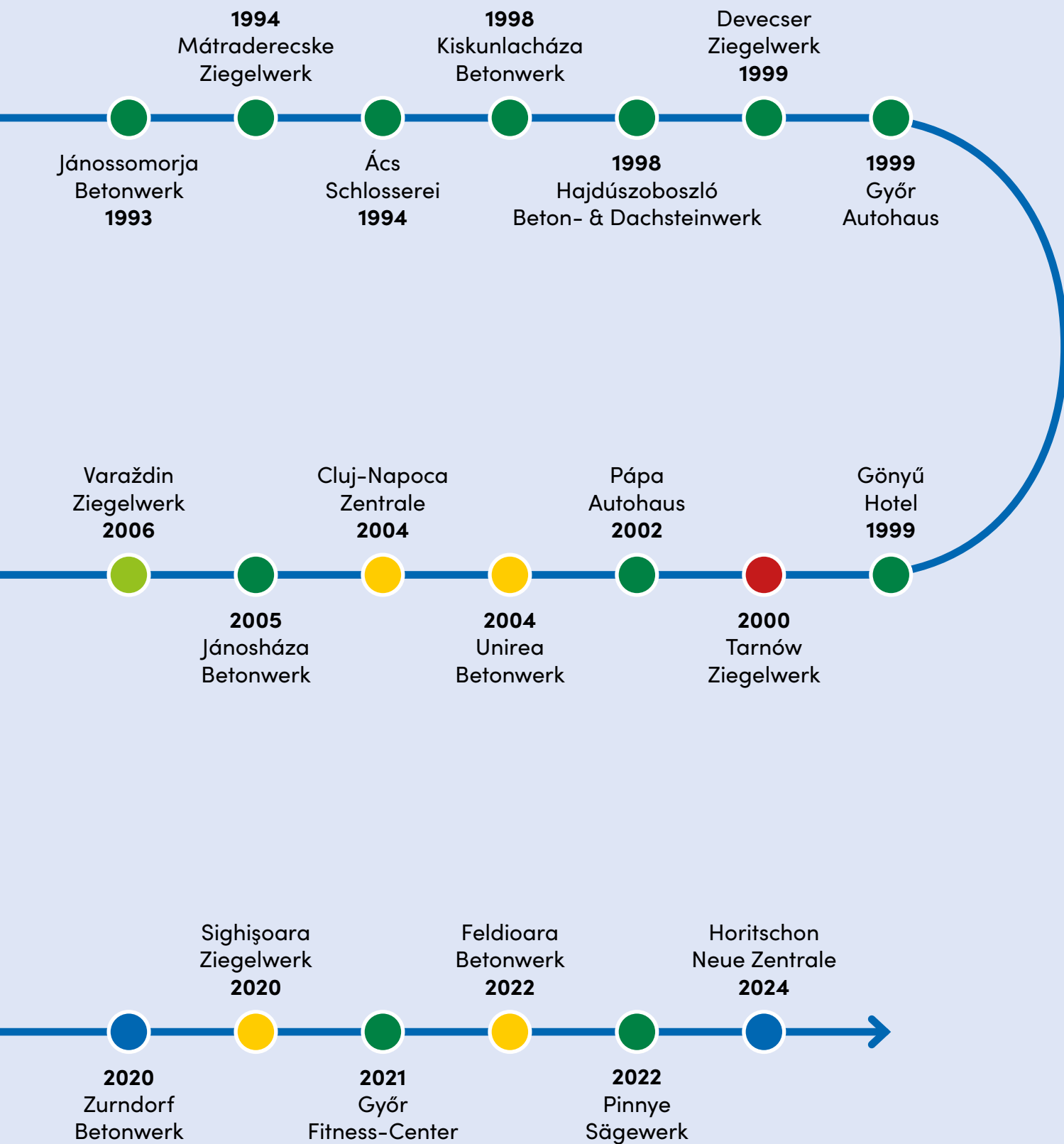
PL

RO

HR

SK

UA



Einblicke in unsere Werke



Horitschon



heute



heute



damals



Großstelzendorf



Kirchbach



Einblicke in unsere Werke



Mautern



Achau





Zurndorf



Gönyű



damals

heute

Einblicke in unsere Werke



Pécs



heute



damals



Jánossomorja



heute



damals



damals



Ács



heute



damals



Mátraderecske



heute



damals

Einblicke in unsere Werke



Hajdúszoboszló



heute



damals



Kiskunlacháza



heute



damals

Einblicke in unsere Werke



Devecser



heute



damals



Győr



heute



damals

Einblicke in unsere Werke



Jánosháza



heute



damals



Nyékládháza & Pinnye





Malbork



heute



damals



Tarnów



heute



damals



damals

Einblicke in unsere Werke



Markowicze



Sierakowice





Cluj-Napoca



heute



damals



Unirea



heute



damals

Einblicke in unsere Werke



Iași



heute



damals



Câțcău



heute



damals



Sighișoara



Feldioara



Einblicke in unsere Werke



Petrovany



heute



damals



Bratislava



heute



damals



Varaždin



Uzhgorod





Leier Center



heute



heute



damals



City Center Győr



heute



heute



damals



Schlichter Villa



heute



damals



Stadtpalais



heute



damals



Stadtvilla Győr



Villa Budapest





Pápa Industriehalle



Tatabánya Industriehalle



damals

heute



1,3 Mrd.
Investitionen
in den letzten 25 Jahren

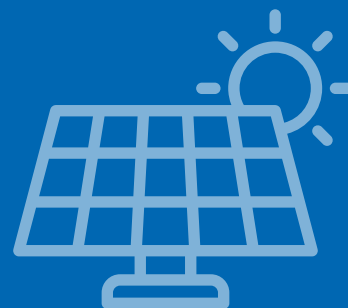


3.150
MitarbeiterInnen



2.160
Wohneinheiten
pro Tag

12.300kW
Photovoltaik
Eigenleistung



106.000m²
Vermietungsfläche



3.448
KundInnen & PartnerInnen

Soziales Engagement



Ein großes Unternehmen wie die Leier Gruppe übernimmt selbstredend nicht nur Verantwortung für die vielen Mitarbeiter, sondern engagiert sich auch gesellschaftlich. Das freiwillige Engagement in den verschiedensten Bereichen wird regelmäßig in der Firmenzeitschrift „Leier Press“ dokumentiert, auch öffentliche Medien berichten gerne darüber.

Würde man all das auflisten, was Leier auf diesem Gebiet schon geleistet hat, käme wohl ein dickes Buch heraus. Deshalb werden hier nur einige beispielhafte „gute Taten“ genannt.

Etliche Schulen, Universitäten, Kindergärten, Waisenhäuser, Spitäler usw. wurden (und werden natürlich immer noch) bei Bauvorhaben

mit Material-Spenden sowie auch durch finanzielle Zuwendungen unterstützt.



Wegen eines Dammbruchs am 4. Oktober 2010 verwüstet eine Flutwelle aus giftigem Rot-schlamm (ein Abfallprodukt aus der Aluminium-Industrie) einige Dörfer um Devecser in Ungarn, wo die Leier Gruppe seit 1999 ein Ziegelwerk betreibt. Leier-Mitarbeiter sind unter den ersten Helfern mit Baggern und anderen

Geräten vor Ort im Einsatz. Eine unbeschreibliche Hilfsaktion wird von Michael Leier organisiert, zerstörte Häuser werden kostenlos wieder instand gesetzt bzw. neu aufgebaut.



Von den vielen Immobilien, die die Leier Gruppe mittlerweile entweder saniert oder neu errichtet hat und in denen viele Menschen ein behagliches Zuhause oder ein modernes Büro gefunden haben, soll hier ebenso wenig die Rede sein wie von den Tausenden Arbeitsplätzen in sieben Ländern, die Leier International geschaffen hat.



Kranke Menschen, die sich eine teure Operation nicht leisten konnten, wandten sich des Öfteren an die Firma, ebenso behinderte Mitbürger, die Spezialgeräte benötigen – Leier half spontan.



Sport-Vereine werden genauso unterstützt wie diverse Sport-Events (z. B. Paralympics).

Ob Sitzmöbel in einem Park, Workshops für Schüler, Heime für Beeinträchtigte, medizinische Geräte für Forschungseinrichtungen, Rettungsautos, Hilfskonvois für die Ukraine, Renovierung von Denkmälern, Hausbau für Opfer häuslicher Gewalt



oder Unterstützung bedürftiger Familien – Leier springt ein, wenn Hilfe benötigt wird.



Nachhaltigkeit



Bei Leier ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern seit Jahrzehnten gelebte Praxis. Ob in der Produktion, der Produktentwicklung oder bei logistischen Abläufen – der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Energie und Umwelt steht stets im Fokus. Durch laufende Investitionen in moderne Technologien, energieeffiziente Werke und regionale Wertschöpfungsketten setzt Leier konsequent auf umweltfreundliche Lösungen, die nicht nur heute, sondern auch morgen Bestand haben.

Leier seit Jahrzehnten um Nachhaltigkeit bemüht

Für das Unternehmen bedeutet das vor allem, Ressourcen zu schonen und Materialien im Kreislauf zu halten. Baustoffe, die nach jahr-

zehntelangem Gebrauch wieder recycelt werden können, schonen nicht nur die Umwelt, sondern sichern auch künftigen Generationen Vorteile. So könnten unsere Urenkel mit Materialien bauen, die schon in früheren Bauwerken verwendet wurden.

Restbeton- und Waschwasserverwertung sind bei Leier längst Standard – nicht nur aus Umweltbewusstsein, sondern auch, weil es wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ziegelbruch wird direkt vor Ort zu Splitt verarbeitet und in Kamin-Mantelsteine eingebaut. Kein Abfall, sondern ein durchdachter Kreislauf. Leier verfolgt das Prinzip der Wiederverwer-



tung bei allen Rohstoffen konsequent: Materialien werden zu 100 % wiederverwendet oder recycelt. Auch beim nachwachsenden Rohstoff Holz wird auf maximale Nutzung geachtet. Hochwertiges Holz dient zur Herstellung langlebiger Mehrwegpaletten. Aus Abfallholz entstehen Durisol Steine oder es wird zur Beheizung der Firmengebäude verwendet. Selbst Sägespäne finden Verwendung – sie kommen als Porosierungsmaterial in Ziegeln zum Einsatz, verbessern die Wärmedämmung und helfen so, Energie zu sparen.



Mit Hochbausystemen aus Durisol lassen sich energieeffiziente Häuser und effektive Lärmschutzwände errichten – ein gutes Beispiel dafür, wie innovative Baustoffe und konsequentes Umweltdenken Hand in Hand gehen.

Energie, Bodenversiegelung, Wasser

In allen Leier-Werken ist Energieeffizienz kein Zukunftsziel, sondern gelebter Alltag. Ob in der Produktion oder bei der Wärmerückgewinnung: Der klügste und günstigste Umgang mit Energie ist jener, bei dem sie gar nicht erst verbraucht wird. Auf den Dächern der Werke sorgen leistungsstarke Photovoltaikanlagen dafür, dass rund 50 % des Strombedarfs selbst gedeckt werden – sauber, zuverlässig und lang-

fristig kosteneffizient. Doch damit nicht genug: Im Werk Devecser läuft ein innovatives Pilotprojekt, bei dem überschüssiger Strom kaskadenartig in Wärme umgewandelt und intelligent weitergenutzt wird. Ein Paradebeispiel dafür, wie technische Innovation und nachhaltiges Denken bei Leier Hand in Hand gehen.

Auch im Bereich der Flächenbefestigung zeigt Leier, wie sich Funktion und Umweltbewusstsein verbinden lassen. Rasengittersteine ermöglichen nicht nur eine befahrbare Oberfläche, sondern lassen gleichzeitig Regenwasser versickern, fördern das Wachstum von Grünflächen und unterstützen die Grundwasserneubildung. Und das Beste: Nach Grabungsarbeiten können sie ganz einfach wiederverlegt werden – praktisch, nachhaltig und flexibel.

Elektrisch in die Zukunft

E-Autos gehören in den Leier-Autohäusern selbstverständlich zum Angebot – und viele Leier-Mitarbeiter setzen bereits im Alltag auf die umweltfreundliche Antriebsart. In den Werkshallen ist man sogar noch einen Schritt weiter: Die Stapler sind dort seit Jahren elektrisch unterwegs.



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



- 1: Spar Kaufmann Michael Leier, 1965
- 2: Michael Leier in seinem Büro im Werk Horitschon, 1970
- 3: Leier Werk Horitschon in den 1970er-Jahren
- 4: Ministerpräsident Lázár und Parteigeneral Lakatos, 1986



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



- 5: Burgenland-Delegation mit WK-Präsident Kröpfl und LR Ehrenhöfer in Jánossomorja, HU
- 6: Mischturk Horitschon, damals
- 7: Firmenausflug in Polen mit dem eigenen Bus
- 8: Fuhrpark in den 1980er-Jahren



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



- 9: Staatswappenverleihung, 1985
- 10: Ziegelschlichtung per Hand
- 11: Produktinnovation, damals
- 12: Ziegelproduktion Mátradereske im Hoffmannschen Ringofen, HU

Bilder sagen mehr als 1000 Worte



13: Abfahrt ins Ungewisse –
die 1. Maschine für Malbork,
mit dabei Willi Hipsag, PL 1988

14: Betriebsausflug

15: Erster Autoverkauf in Moson-
magyaróvár, HU 1991

16: Familie Leier bei der Verleihung
der Goldenen Waage, 1991



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



17



18



19



20

- 17: Erste Zentrale Győr, HU
- 18: Besuch von Wirtschaftsminister Wolfgang Schüssel
- 19: 30-jähriges Firmenjubiläum, 1995
- 20: Steinfertigung in Jánossomorja, HU

Bilder sagen mehr als 1000 Worte



- 21: Steinschlichter in den 1990er-Jahren
- 22: Beginn der Digitalisierung
- 23: Nachfolger Thomas und Matthias im Leier Rallye Auto
- 24: Michael Leier am Stapler



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



25



26



27



28

- 25: Ritterkreuzverleihung Malbork, PL 2003
- 26: Die Youngsters immer mit dabei
- 27: Michael Leier mit Erzbischof von Kattowitz, Wiktor Skworc und Willi Hipsag in Tarnów, PL
- 28: Leier Blumenerde – alles für den Garten



- 29: Rettungsauto Malbork, PL 2004
- 30: Übergabe Rettungsauto Malbork, PL 2004
- 31: Vertragsunterzeichnung Ziegelwerk Varaždin mit Erni und Christoph Leitl
- 32: Feier im Anschluss der Vertragsunterzeichnung Ziegelwerk Varaždin, mit dabei zwei Wegbegleiter: Notar Dr. Christian Supper und Finanzberater Mag. Johann Vlasich



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



33



34



35

33: Michael Leier, Mária Baj und Matthias Ebner bei der Neueröffnung des Werks Mátraderecske, HU

34: Österreichs bestes Familienunternehmen, 2008

35: Baubesprechung für das neue Werk Petrovany, SK

36: Matthias Ebner bei seiner Feriapraxis auf der Baustelle, 2009



36



- 37: Austria's Leading Companies, 2009
- 38: WK-Präsident Christoph Leitl mit KR Michael Leier und Erna Leier bei der Eröffnung Leier City Center Győr, HU 2010
- 39: Planbesprechung Michael Leier mit Thomas Ebner und Mária Baj, 2010
- 40: Michael Leier, LH a.D. Hans Niessl und WK-Präsident Peter Nemeth bei der Einführung der Elektrolinie Győr, HU 2011



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



- 41: Willi Hipsag bei der Einschulung neuer Chaffeure in Polen, 2014
- 42: Michael Leier auf seinem 1. Moped
- 43: Firmeneintritt Thomas und Matthias Ebner, 2016
- 44: Verleihung der Ehrenbürgerschaft Mátraderecske, HU 2021





- 45: Michael Leiers 75er, 2021
- 46: Austria's Leading Companies, 2021
- 47: Die Junior Chefs bei einem Werksrundgang
- 48: Eröffnung der Polizeistation im Leier Center Horitschon – Michael Leier, BM Gerhard Karner, Landespolizeidirektor Martin Huber, LR Heinrich Dorner und Bgm. Gerhard Petschowitsch



Bilder sagen mehr als 1000 Worte



©BYZ



- 49: Banddurchtrennung Zurndorf 2022 – Bgm. Werner Friedl, WIBAG Harald Zagiczek, LR Daniela Winkler, LH Hans Peter Doskozil, LH a.D. Hans Niessl, WK-Präsident Peter Nemeth und Michael Leier
- 50: Matthias Ebner, Michael Leier, LH Hans Peter Doskozil und Thomas Ebner bei der Eröffnung Zurndorf, 2022
- 51: Internationale Managementsitzung im LCC Győr, HU 2022
- 52: Managementsitzung, HU 2022

Bilder sagen mehr als 1000 Worte



53: Matthias Ebner in Aktion bei der Werkseröffnung in Hajdúszoboszló, u.a. anwesend der stellvertretende Minister im Ministerium für Bauwesen und Verkehr, HU 2022

54: Spatenstich Büro Horitschon, 2023

55: Beginn Zubau Horitschon, 2023

56: Eigentümerfamilie, heute



54



55



56

Auszeichnungen

- 1985** wird der Firma Leier das Recht verliehen, im Geschäftsverkehr das Staatswappen zu führen.
- 1991** erhält das Unternehmen die „Goldene Waage“, eine Auszeichnung, die der MMM-Club Österreich (Präsident Dr. Georg Wailand) drei Unternehmen jährlich zuteil werden lässt.
- 1992** wird Michael Leier mit einem Ehrenpreis der Burgenlandstiftung „Theodor Kery“ für „Außerordentliche Leistungen um das Burgenland auf dem Gebiet der Wirtschaft“ ausgezeichnet.
- 1993** wird Michael Leier aufgrund seiner Aktivitäten in Ungarn zum „Honorarkonsul der Republik Ungarn für das Burgenland“ bestellt.
- 1993** hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Horitschon beschlossen, Herrn Michael Leier am 11. November 1993 den Ehrenring zu verleihen.
- 1995** wird Michael Leier vom Wirtschaftsmagazin „Trend“, der Wirtschaftskammer Österreich und der „Erste Bank“ in das „Unternehmertrio des Jahres“ gewählt.
- 1995** erhält das Unternehmen für den „Monolit 3D“ den Burgenländischen Umweltpreis.
- 1997** erhält Michael Leier den Titel „Kommerzialrat“.
- 1998** gewinnt das Unternehmen den 1. Preis beim Wettbewerb „Burgenländischer Jugendbeschäftigungspreis“.
- 1999** wird Michael Leier vom Management Club Burgenland zum „Manager des Jahres 1998“ gewählt.
- 2002** wird das Unternehmen Burgenlandsieger im Rahmen des Wettbewerbs „Österreichs beste Familienunternehmen“, durchgeführt von „Investkredit“ und der Tageszeitung „Wirtschaftsblatt“.
- 2002** wird Michael Leier mit dem Ritterkreuz des Verdienstordens der Republik Ungarn ausgezeichnet.
- 2002** belegt die Leier-Gruppe bei dem von „Wirtschaftsblatt“, „Kreditschutzverband“ und „PricewaterhouseCoopers“ veranstalteten Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie „Goldener Mittelbau“ den 1. Platz im Burgenland-Klassement.



- 2003** erhält Michael Leier die Ehrenbürgerschaft der polnischen Stadt Malbork/Marienburg.
- 2005** gewinnt die Leier-Gruppe die Burgenlandwertung beim Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie „Big Player“.
- 2005** erhält Michael Leier die Julius-Raab-Medaille des Österreichischen Wirtschaftsbundes.
- 2006** erhält Michael Leier den „Wirtschaftsbund-Panther“ vom Wirtschaftsbund Burgenland.
- 2006** erhält Michael Leier im Rahmen der Kurier-Gala „Zehn Jahre Burgenland Kurier“ als Vertreter der Wirtschaft eine Auszeichnung zum Thema „Burgenlands beste Köpfe“.
- 2006** wird Michael Leier mit dem Großen Ehrenzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.
- 2007** gewinnt die Leier-Gruppe die Burgenlandwertung beim Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie „Big Player“.
- 2008** wird das Unternehmen Burgenlandsieger im Rahmen des Wettbewerbs „Österreichs beste Familienunternehmen“, durchgeführt von der Tageszeitung „Wirtschaftsblatt“.
- 2008** wird Michael Leier gemeinsam mit Dr. Alois Mock, Vizkanzler und Außenminister a.D., vom Europaforum Burgenland mit dem „Europas 2008“ für seine wirtschaftlichen Pionierleistungen in ehemaligen osteuropäischen Ländern ausgezeichnet.
- 2008** gewinnt die Leier-Gruppe die Burgenlandwertung beim Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie „Big Player“ und den 2. Platz in der Österreich Gesamtwertung.

- 2008** erhält die Leier Hungária GmbH den „Prestige Preis“ der Region Győr-Moson-Sopron in der Kategorie „Industrielle Unternehmung des Jahres“.
- 2008** erhält die Leier-Gruppe den „Go International Award“ – Anerkennungspreis für die Internationalisierung des Unternehmens.
- 2009** wird Michael Leier in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde Pamhagen vom Gemeinderat der Gemeinde Pamhagen zum Ehrenbürger ernannt.
- 2009** belegt die Leier Baustoffe-Holding GmbH bei dem vom Wirtschaftsblatt in Kooperation mit PricewaterhouseCoopers und dem KSV1870 durchgeführten Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ den 1. Platz im Burgenland-Klassament in der Kategorie „Big Player“.
- 2010** wird die Firma Leier als Finalist des von Ernst & Young durchgeführten Wettbewerbs „Entrepreneur Of The Year 2010“ ausgezeichnet.
- 2011** erhält Michael Leier als erster Österreicher die Ehrenbürgerschaft von Győr, Ungarn.
- 2012** erhält die Leier-Gruppe für den Markennamen Leier den „Superbrands“ Titel.
- 2013** wird Michael Leier zum Ehrenbürger von Gönyű ernannt – jener Gemeinde, in der er einst sein erstes Werk außerhalb Österreichs errichtete.
- 2013** erhält Leier Hungária den Titel „Superbrands“ und „Business Superbrands“.
- 2013** wird Michael Leier mit dem Offizierskreuz des Ungarischen Verdienstordens ausgezeichnet.
- 2015** wird der Leier-Gruppe anlässlich des 50-jährigen Bestehens die Jubiläumsurkunde für besondere Verdienste um die burgenländische Wirtschaft von der Wirtschaftskammer Burgenland verliehen.
- 2016** wird Michael Leier die Ehrenbürgerschaft der Stadt Tarnów verliehen.
- 2016** wird Michael Leier die Ehrenbürgerschaft von Jánossomorja verliehen.
- 2016** wird Michael Leier im Namen des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer Komitat Győr-Moson-Sopron für seine 50-jährige Geschäftigkeit ausgezeichnet.
- 2016** erhält Michael Leier das Komturkreuz des Landes Burgenland.
- 2017** gewinnt die Leier Holding GmbH den 1. Preis der Burgenland-Wertung beim Business-Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie „International tätige Unternehmen“.
- 2019** gewinnt die Leier Holding GmbH den 1. Preis der Burgenland-Wertung beim ALC-Bewerb in der Kategorie „International tätige Unternehmen“.
- 2020** gewinnt die Leier Holding GmbH wieder den 1. Preis der Burgenland-Wertung beim ALC-Bewerb in der Kategorie „International tätige Unternehmen“.
- 2021** wird Michael Leier die Ehrenbürgerschaft von Mátraderecske verliehen.
- 2021** gewinnt die Leier Holding GmbH den Preis „Austria's Best Managed Companies“.
- 2021** gewinnt die Leier Holding GmbH den 2. Preis der Burgenland-Wertung beim ALC-Bewerb in der Kategorie „International tätige Unternehmen“.
- 2021** erhält Michael Leier vom Präsident der Europäischen Wirtschaftskammer die Ehrennadel von Eurochambres.
- 2022** wird die Leier-Gruppe mit der Auszeichnung „Für die Wirtschaft des Komitats“ vom Präsidium der Industrie- und Handelskammer des Komitats Győr-Moson-Sopron geehrt.
- 2023** erhält die Leier Firmengruppe die Ehrenurkunde der Stadt Iași für besondere wirtschaftliche Leistungen.





Momente,
die unseren
Erfolg
tragen





Mit einem SPAR-Geschäft im Jahr 1965 wurde Michel Leier zum Unternehmer. Bald darauf stieg er in die Betonbranche ein. Heute ist die Leier Gruppe ein blühender Konzern mit vielen Standbeinen in Zentral- und Osteuropa.

Seit 60 Jahren weiß der Chef, dass es neben eigenem Leistungswillen noch einen ebensolchen bei tüchtigen MitarbeiterInnen braucht. Viele von ihnen waren und sind bis heute langjährige Wegbegleiter, viele sind gute Freunde geworden. Ein gemeinsamer und erfolgreicher Weg verbindet eben.

Zum 50-jährigen Jubiläum wurde in einem Buch bereits eine Vielzahl dieser Wegbegleiter vorgestellt. Doch schon damals war klar, dass aus Platzgründen nicht alle genannt werden können. Zum 60. Geburtstag ist das nicht anders, daher bitten wir um Verständnis.

Michael Leier möchte all jenen, die ihn in den vergangenen 60 Jahren begleitet, unterstützt und zum Erfolg der Leier Gruppe beigetragen haben, aufrichtig und herzlich danken. Gleichzeitig spricht er auch allen, die das Unternehmen auf seinem weiteren Weg mitgestalten und begleiten werden, bereits im Voraus seinen tief empfundenen Dank aus – für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und ihre Verbundenheit.

Der Chef sagt: „Danke an alle! Auf in die nächsten Jahr- zehnte!“

Ohne deren Fleiß und Engagement wäre Leier International nicht zu dem geworden, was es heute ist: ein florierendes Unternehmen, das derzeit rund 3.000 Frauen und Männern einen sicheren Arbeitsplatz bietet.





Leier Baustoffe GmbH & Co KG
Johannesgasse 46
7312 Horitschon

Verkauf Info-Hotline: +43 2610 423 75
Verkauf E-Mail: verkauf@leier.at

www.leier.at